

2012. Artikel zu den Zeitereignissen

Flüchtlings-Programm und rechtsfreie Räume, Teil 188

Maybrit Illners Statistik – Vor dem Gesetz sind eigentlich alle gleich, oder nicht? (Teil 21) – "Anne-Will"

Die letzte *Maybrit-Illner*-Sendung am 26. 5. 2016 hatte das Thema "Einbruch, Diebstahl, Überfall – Kriminalität ohne Grenzen?".

Sebastian Fiedler (s.re.), stellvertretender Vorsitzender der Bund Deutscher Kriminalbeamter (BDK) ... zählt die wirklichen Probleme bei der Verbrechensbekämpfung auf: „Jedes Bundesland organisiert sich selbst, das ist grotesk!“ Ihm fehlen „hochspezialisierte Ermittler, Observationskräfte, Telekommunikationsdaten, Bewegungsbilder...“¹

Warum eigentlich? Am Geld kann es ja doch nicht liegen,² also müsste der Grund eine gewisse Ideologie sein, der es auf jeden Fall nicht um die Sicherheit der deutschen Bevölkerung geht.



Zwischen 43:26 und 44:14,³ also in 48 Sekunden, wird dem Zuschauer eine angebliche Statistik mit dem Titel Ausländer-Kriminalität vorgelegt (s.li.) – mit der Quelle: BMI, Spiegel Online, 21.5.2016.

Darunter hab ich nichts gefunden.

Unter BMI wird der Body-Mass-Index verstanden.⁴

Am Ende der *Illner*-Statistik heißt es suffisant: Im Klartext: der Großteil ausländischer Straftäter ist auf der Durchreise in Deutschland.

¹ <http://www.bild.de/politik/inland/maybrit-illner/parteien-zoff-kriminelle-asyllanten-stephan-mayer-csu-cem-oezdemir-gruene-45990452.bild.html>

² Ein Aspekt: *Flüchtlinge kosten Deutschland 50 Milliarden Euro*

<http://www.zeit.de/wirtschaft/2016-02/fluechtlinge-haushalt-kosten-studie-iw>

³ <http://www.zdf.de/ZDFmediathek/beitrag/video/2748236/maybrit-illner-vom-26.-Mai-2016?setTime=11.172#/beitrag/video/2748236/maybrit-illner-vom-26.-Mai-2016>

⁴ <http://www.spiegel.de/gesundheit/diagnose/optimaler-bmi-ist-leichtes-uebergewicht-wirklich-gut-a-1091650.html>

Dies ist eine absolute Verhöhnung der Opfer der aktuellen Migranten-Kriminalität,⁵ – die Täter genießen z.T. obendrein den "Migranten-Bonus":⁶

Bananenrepublik Deutschland:

Ich⁷ war 8 Jahre Jugendschöffe, 4 am Landgericht XXX und dann 4 am Amtsgericht XXX (Anmerkung der Redaktion: Wir haben die Orte unkenntlich gemacht).

Ich kann einem >richtigen< Deutschen nur empfehlen, nicht mit Nachbars Quad zu fahren, dafür gibt es die gleiche Strafe wie für 70!! (in Worten: siebzig) professionelle Einbrüche eines >neuen guten< Deutschen. Heute ist es in Deutschland wieder soweit, dass die Stellung der Augen und die Haarfarbe bei der Urteilsfindung herangezogen wird. Ich habe da Bolzen erlebt, die sind einfach unbeschreiblich. Da kann man ein Buch von schreiben.

Eine Berufsrichterin meinte in einer Schöffen-Besprechung nur: Man müsse >die< (gemeint war die Summe der migrantischen Südländerdeutschen) einfach nur >präventiv< 3 Tage die Woche wegsperren, dann hätten wir halb soviel Kriminalität in Deutschland.

Ein kleines Beispiel aus dem Anfang meiner Schöffenperiode: Im Gerichtssaal. Der Staatsanwalt verliert (eine halbe Ewigkeit) die Anklageschrift. Täter Deutscher (Türke), Anführer einer Gang, muskelbepackt. Taten: extreme Körperverletzung, Raub, Diebstahl, Drogendealerei usw.

Als der Staatsanwalt endete, stand der Täter auf, baute sich drohend auf und meinte voller Aggressivität: Jetzt weiß ich, wie Du heißt, heute Abend bin ich draußen und ficke deine Tochter. Gut, das konnte verhindert werden, da der Staatsanwalt keine Tochter hatte. Urteil: 3 Jahre 3 Monate, ohne Bewährung. (Es geht auch ohne Bewährung.)

Nachdem es viele Fälle mit Bewährungsstrafen gab, fragte ich dümmlicherweise die 3 Berufsrichter an unserem Amtsgericht, warum denn so viele mit Bewährung von den Amtsgerichten beim Landgericht landen. Antwort eines Beruftrichters am Landgericht: Wir (die Richter) haben eine mündliche Anweisung vom Justizministerium NRW, das eben möglichst nur im Ausnahmefall Gefängnis vergeben werden sollte. Die Begründung war:

1. die Gefängnisse sind voll;
2. die Kosten von über 3.000 € pro Kopf und Monat sind nicht bezahlbar; und
3. (der echte Hammer) sonst wäre die Statistik so massiv negativ für die Migranten.

Das war noch zu rot-grüner Zeit. Nach dem Wechsel habe ich das unserem CDU-Abgeordneten mitgeteilt mit der Bitte, das anzusprechen. Nichts hat sich geändert. (Er hat es wohl nie angesprochen.) Jahre später (Ende 2006) war Wolfgang Bosbach bei dem CDU-Kreisparteitag. Es ging zufällig um das Thema »Jugendkriminalität« (man glaubt es kaum).

Dort sagte Bosbach (und hat mit den Armen ganz wichtig gefuchelt): Das sind alles Deutsche und ich (Bosbach) verwahre mich dagegen, diese jungen Menschen jemals in einer Statistik separat zu führen. Ferner war auf dem Kreisparteitag Bülent Arslan, Vorsitzender des Deutsch-Türkischen Forums der CDU, NRW. Er meinte sinngemäß: Vor vielen Jahren war es

⁵ <https://www.google.com/maps/d/viewer?mid=z12D0zt-V4iI.kXGfjzjOS1Q>

⁶ <http://www.wallstreet-online.de/diskussion/500-beitraege/1155898-1-500/schoeffe-bestaetigt-migrantenbonus-vor-gericht>

⁷ ArmerMilliardaer - schrieb am 10.02.10 18:43:27 Beitrag Nr. 1 (38.920.613)

die CDU, die die Katholiken und Protestanten geeint hat, jetzt muss es die CDU sein, die das Christentum mit dem Islam vereint. Alle (na ja, zumindest viele) waren rührselig am klatschen. Es haben aber auch einige mit dem Kopf geschüttelt oder nur dumm geschaut. Ich bin an dem Abend aufgestanden und nach Hause gefahren. Im Mai 2008 bin ich dann aus der CDU ausgetreten.«

EXPRESS HOME NEWS 1. FC KÖLN SPORT KÖLN DÜSSELDORF BONN GIRLS Q

Raub und Körperverletzung Milde Strafen für die brutale „Godesberg-Gang“

Von JESSICA BACKHAUS | 15.04.14, 20:52 Uhr

Regelmäßig hingen die sieben jungen Männer (18 bis 20) gemeinsam in Godesberg ab.⁸ Beim Chillen, Rauchen und Bier trinken blieb es aber nicht: Rund ein Dutzend Fälle von Körperverletzungen und räuberischen Erpressungen hatte die Staatsanwaltschaft angeklagt. Drei Monate dauerte der Prozess. Jetzt gingen bis auf Haupttäter Deniz L. alle mit milden Strafen nach Hause.

Und auch der 19-Jährige kommt noch gut weg. Denn L. – sechsfach vorbestraft – bekam unter Einbeziehung von vier (!) Vorverurteilungen gerade mal zweieinhalb Jahre Jugendknast. Vorsitzender Richter Dr. Volker Kunkel meinte dazu: „Diese Strafe halten wir für angemessen, notwendig – aber auch ausreichend.“

Dass sich die Jungs zu einer Bande zusammengeschlossen hätten, konnte die Kammer nicht sehen. Um eine Gang zur Bande zu machen – dann drohen härtere Strafen – muss es etwa eine Verabredung zu den Straftaten geben.

Dass die Gruppe zum Teil heftige Angriffe fuhr, ist offenkundig: Deniz L. schmiss einem Ordnungsamts-Mitarbeiter eine fast volle Wodka-Flasche an den Kopf. Ein 19-Jähriger verprügelte einen Jungen (15) mit Quarzsand-Handschuhen, wie sie in der Hooligan-Szene üblich sind.

Ein anderer trat einer jungen Frau mit Anlauf voll ins Gesicht, bevor ein Komplize auch noch auf sie einschlug.

Drei Jungs kamen mit 30 bis 60 Sozialstunden davon, zwei müssen eine Woche Dauerarrest absitzen. Der Schläger mit den Sandhandschuhen bekam 16 Monate auf Bewährung.⁹

In 12 Prozent der Fälle wirkt sich der kulturelle Hintergrund strafmildernd aus

Fakt ist: Obwohl laut BGH das Töten zur Wiederherstellung der Ehre als Mordmerkmal zu werten ist, wirkte sich in 12 Prozent der Fälle der kulturelle Hintergrund sogar strafmildernd aus. Das ergab eine Studie vom Max-Planck-Institut im Auftrag des Bundeskriminalamtes. Die Autoren untersuchten 125 Fälle (bis 2005).

<http://www.bild.de/news/inland/rechtsprechung/so-diskutiert-das-netz-ueber-den-islam-rabatt-35298338.bild.html>

⁸ Evt. haben diese Leute etwas mit dem Mord an Niklas P. zu tun (siehe Artikel 2004, S. 1-3)

⁹ <http://www.express.de/bonn/raub-und-koerperverletzung-milde-strafen-fuer-die-brutale--godesberg-gang--2701616>

URTEIL GEGEN MUSTAFA Y.

Wieder Islam-Rabatt für einen Mörder

Nachbar erschossen. Aber nur 12 Jahre Haft, weil er wegen Ramadan so hungrig und „körperlich angeschlagen“ war

Rottweil – Im Streit um ein Vordach erschoss Mustafa Y. (39) in Wellendingen (Baden-Württemberg) im Juli 2013 seinen Nachbarn Hanspeter W. (43) mit neun Schüssen aus seiner Pistole. Dafür geht er jetzt zwölf Jahre in den Knast. Ein Gutachter hatte vor dem Landgericht Rottweil behauptet: Der Täter, ein gläubiger Muslim, sei nicht mehr Herr seiner Sinne gewesen! Mustafa Y. habe im Fastenmonat Ramadan – trotz Hitze – vor der Tat seit 14 Stunden weder gegessen noch getrunken. Eigentlich steht auf Mord eine lebenslange Haftstrafe, man sei bei dem Angeklagten aber von einer verminderten Schuldfähigkeit ausgegangen, sagte der Vorsitzende Richter Karlheinz Münzer. GAB ES EINEN ISLAM-RABATT FÜR DEN MÖRDER? ...

Einen Monat vor der Tat soll der Türke versucht haben, seinen Nachbarn mit dem Auto zu überfahren. Juli 2013 geriet der Streit außer Kontrolle: Mustafa Y. fastete.¹⁰ Plötzlich Krach. Der Angeklagte: „Ich sah, dass der Nachbar auf meiner Hofseite Steine aus dem Boden entfernte.“ Die beiden schrieten sich an. W. soll seinen Kontrahenten als Zuhälter beschimpft haben. Mustafa Y.: „Da drehte ich komplett durch!“ Laut Staatsanwalt holte der Angeklagte im Dachgeschoss eine Pistole. Hinterm Haus trafen die beiden aufeinander. Mustafa Y. (Sportschütze) schoss dem Nachbarn in die Hüfte, ein zweiter Schuss verfehlte das Opfer. Hanspeter W. wollte sich ins Haus retten. Der Nachbar kam hinterher. Drinnen musste die Frau des Opfers mit ansehen, wie der Täter weiter auf ihren Mann schoss. Sie schloss sich ein und versuchte ihren kleinen Sohn zu schützen. Mustafa ging nach Hause, rief die Polizei an, sagte: „Nachbar tot gemacht.“¹¹

Schnitt. Ich komme auf Philipp Bloms Ideologie zurück.¹² Er sagt am 12. 5. 2016 bei Maybrit Illner¹³, (ab ca. 52:00): ... *Ich glaube, man kann beobachten, daß dieser europäisch-liberale Traum, den wir solange geträumt haben, der von Menschenrechten ausgeht, von Individuen, und wie die hier leben und sich entfalten können, dem wird inzwischen ein anderer entgegengesetzter – und das hat nichts mehr zu tun mit rechts und links – und das ist ein autoritärer Traum, der denkt in Kollektiven, der denkt in Volksschicksalen und großen Führern – das ist Herr Putin, das ist vielleicht so ein bißchen Herr Trump, und das ist sicherlich Herr Erdogan – und das ist, wissen Sie, die Verlockung, auf sehr komplizierte Fragen, schrecklich einfache Antworten zu finden, und das ist für mich die Definition von Populismus.*

¹⁰ Wahrscheinlich nicht das erste Mal. D.h., ihm musste klar gewesen sein, auf was er sich einläßt.

¹¹ <http://www.bild.de/regional/stuttgart/mord/mordprozess-stuttgart-35418522.bild.html> (8. 4. 2014)

¹² Siehe Artikel 1996

¹³ <http://www.zdf.de/ZDFmediathek/beitrag/video/2738392/maybrit-illner-vom-12.-Mai-2016?setTime=2967.75#beitrag/video/2738392/maybrit-illner-vom-12.-Mai-2016>

Thema: "Große Koalition immer kleiner – Stunde der Populisten?"

Wo – bitte schön – ist denn dieser europäisch-liberale Traum (inkl. Menschenrechten und Individualismus), der vom klassischen Griechenland ausging,¹⁴ tatsächlich verwirklicht? Die Geschichte und die gegenwärtige Realität sind ein Alptraum des freien, selbstbestimmten Menschentums, so wie ihn der Deutsche Idealismus herbeisehnte.¹⁵

Warum erwähnt Philipp Blom nicht im gleichen Atemzuge mit Putin, Erdogan, Trump auch Merkel (BR“D“-GmbH), Obama (USA/CIA), Katholizismus-Jesuitismus, Freimaurer-Logen und Talmud-Zionismus?

Es ist ein typischen Schwarz-Weiß-Bild, was da Philipp Blom "malt" – entsprungen einer Ideologie der Täuschungen, Halbwahrheiten und Lügen, die gleichzeitig verhindert, die geschichtlichen und die gegenwärtigen Zusammenhänge zu erkennen und das "Flüchtlings-Programm", wo es nur geht, beschönigt.¹⁶



Über den Machtanspruch des türkischen Präsidenten diskutieren Norbert Röttgen, Sevim Dağdelen, Mustafa Yeneroğlu, Burak Çopur und Christiane Hoffmann.

29.05.2016 22:02 Uhr

Schnitt. In der Anne-Will-Sendung vom 29. 5. 2016 (Thema: Erdogans Durchmarsch – Wer stoppt den Boss vom Bosphorus?)¹⁷ ging es um die Politik des Massenmörders Erdogan, wobei der AKP-Abgeordnete Mustafa Yeneroğlu viel Gelegenheit bekam, in "bester stalinistischer Rhetorik" Erdogans Diktatur und den Völkermord an den Armeniern¹⁸ zu verharmlosen. An manchen Stellen konnte man den Eindruck gewinnen, daß Anne Will (– ähnlich

wie ihre Kanzlerin –) für "Verständnis für Erdogan wirbt".¹⁹ Der eigentliche "Hammer" kam am Ende: (Anne Will): *Wir haben heute Abend eine Gelegenheit genutzt, uns sehr präzise und sehr detailliert sogar mit der türkischen Politik auseinanderzusetzen und haben die Frage gestellt, ob es hier ein Mißverständnis (!), ein großes zwischen den beiden Ländern gibt. Wir sind damit am Ende, danke für die Diskussion. Die "Tagesthemen" machen weiter mit Thomas Roth und einem anderen Nachbarschaftsstreit (– dies nach all den Verbrechen gegen Armenier und Kurden!)*

(Thomas Roth): *Ja, das kann man wohl so sagen, Anne, aber es ist leider ein bißchen weniger harmlos (!), als das Wort Nachbarschaftsstreit (s.o.) das uns nahelegt. Der AFD-Politiker Alexander Gauland wird in der "Frankfurter Allgemeinen Sonntagszeitung" mit den Worten zitiert: "Einen wie den Fußballnationalspieler Jerome Boateng wollten die Leute nicht als Nachbarn" ... Damit wird das Bild (!) erzeugt: die Verbrechen gegen Armenier und Kurden sind rein gar nichts gegen G(r)aulands²⁰ Aussage²¹!* (Fortsetzung folgt.)

¹⁴ Siehe Artikel 752 (S. 1/5)

¹⁵ Siehe (u.a.) Artikel 929

¹⁶ Siehe Artikel 1996

¹⁷

<https://daserste.ndr.de/annewill/videos/Erdoans-Durchmarsch-Wer-stoppt-Boss-vom-Bosphorus,annewill4760.html>

¹⁸ Immer wieder wird betont (auch bei Anne-Will), daß das Deutsche Reich den Armenier-Völkermord geduldet hat. Nirgends wird aber gesagt, daß Deutschland im Ersten Weltkrieg (s. Artikel 218-220, 224, 750, S. 4/5) selbst ums Überleben kämpfte, und es sich (aus militärischer Sicht) nicht leisten konnte, gegen seinen eigenen Bündnispartner, dem Osmanischen Reich, vorzugehen. Es herrschte Krieg, mit dem vorrangigen Ziel, Deutschland zu vernichten (s.o.)

¹⁹ Z.B. ab 29:15: Anne Will: *Doch das könnte sein, Herr Röttgen, daß wir falsch schauen auf die Türkei ... Schauen wir uns mal den Mann (Erdogan) an, bei dem man den Eindruck hat: wir wüßten alles über ihn. Vielleicht tun wir das ja gar nicht, denn man kann Herrn Erdogan durchaus auch so sehen (Propaganda-Film).*

²⁰ Siehe Artikel 1964 (S. 4), 1974 (S. 1) und 1977

²¹ Ob er sie nun getätigt hat oder nicht, kann ich momentan nicht beurteilen. Auf jeden Fall wäre sie dumm.